

Samstag den 28. Dezember 1878.

(5607—2)

Nr. 8644.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannpreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1879.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendolicitationen ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und des Vorspannehmers (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1879 mit 9 (neun) Kreuzern für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 26, betreffend die Vorspanne in Krain, für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1879 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach am 20. Dezember 1878.

k. k. Landesregierung.

(5563—2)

Nr. 7233.

Concurs-Rundmachung

zur Besetzung der Ingenieur-Assistentenstelle bei dem landwirtschaftlichen Banamte in Laibach.

Zufolge Beschlusses des krainischen Landtages vom 15. Oktober 1878 wird für den bautechnischen Dienst des krainischen Landesauschusses auf die Dauer des Bedarfes ein Ingenieurassistent mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. provisorisch, und zwar im Wege Vertragsabschlusses gegen ein halbjährige Kündigung, angestellt.

Die Bewerber wollen ihre wohlinstruierten Gesuche unter Nachweis ihrer theoretischen Ausbildung im Straßen-, Wasser- und Hochbaue und zum mindesten der praktischen Ausbildung im Hochbaue (wobei namentlich auf die Fertigkeit im Bau- und Situations-Planzeichnen Gewicht gelegt wird), ihrer seitherigen Verwendung, in welcher Weise praktischer Ausbildung im Straßen- und Wasserbaue als besondere Empfehlung gelten werden, dann des Alters, Nationalität und der Sprachkenntnisse, binnen vier Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“, hiermit einbringen.

Laibach am 17. Dezember 1878.

Vom krainischen Landesauschusse.

(5620—2)

Nr. 3705.

Gerichtsadjuncten - Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte und bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg sind je eine Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle Uebertragung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigten Stellen wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 5. Jänner 1879

hiermit einbringen.

Laibach am 20. Dezember 1878.

k. k. Landesgerichts - Präsidium.

(5627—2)

Nr. 7041.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenauffseherstelle I. Klasse mit dem Gehälte jährlicher

200 fl. österr. Währung und 25% Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 20. Jänner 1879,

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach am 20sten Dezember 1878.

(5510—2)

Nr. 1052.

Lehrerstellen.

Zur Besetzung der Lehrstellen an den ein-klassigen Volksschulen in Suchen und Niederdorf mit je 500 fl. Jahresgehälte und Naturalwohnung wird der Concurs ausgeschrieben.

Gehörig instruierte Competenzgesuche sind im vorgeschriebenen Wege

binnen sechs Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung dieser Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ an, bei den bezüglichen Ortschulrathen einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 10ten Dezember 1878.

(5571—3)

Nr. 751.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Sturia mit einem Gehälte pr. 500 fl., Naturalwohnung und anderen gestatteten Nebeneinkünften von 200 fl. wird zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind

bis 10. Jänner l. J.

beim Ortschulrath in Sturia einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 10ten Dezember 1878.

(5529—2)

Nr. 751.

Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Planina und Podraga mit je 400 fl., zu Dorn mit 450 fl., alle mit dem Genuße der Naturalwohnung, endlich zu Suhorje mit 500 fl. (mit der Excurrentspflicht nach Ostroschnowerdo) sind zu besetzen.

Darauf reflectierende Gesuche sind beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg

bis 15. Jänner 1879

einzubringen.

Adelsberg am 10. Dezember 1878.

(5421—3)

Nr. 2909.

Rundmachung.

Josef Kopin von Formach Nr. 9, Franziska Kopin von Formach Nr. 9, Thomas Jamnik von Godeschiz Nr. 50, Mina Jamnik von Godeschiz Nr. 50, Johann Kalan von Altlack Nr. 66, Mina Stupnikar von Schutna Nr. 29, Elisabeth Stupnikar von Schutna Nr. 29, Franziska Kopac von Lač Nr. 84, Peter Kopac von Lač Nr. 84, Marina Kosir von Lač Nr. 126, Johann Kosir von Lač Nr. 125, Maria Kosir von Lač Nummer 125, Gregor Hafner von Lač Nr. 33, Maria Hafner von Lač Nr. 33, Johann Hartmann von heil. Geist, Johann Luzner von Nalogu Nummer 17, Mathias Pogačnik von Dolenjavas Nummer 32, Miza Sedej von Selzach Nr. 55, Mathias Trojer von Cesenca Nr. 26, Josef Kovtar von Gishern Nr. 82, Miza Scholler von Route bei Nemile Nr. 2, Lorenz Scholler von Route bei Nemile Nr. 2, Mina Gasser von Zaberdam Nr. 5, Martin Cemazar von Dstirivrh Nr. 2, Stefan Rozar von Unterzarg Nr. 6, Barthelmä und Alois Uršič von Sestranskavas, Mathias

Kozuh von Rajse bei Haselbach, Thomas Baselj von Koprivnik, und Martin, Thomas, Johann und Miza Mahovne von Zerovskivrh Hs. Nr. 8 — werden ob ihres unbekanntes Aufenthaltsortes aufgefodert, die für sie in der Depositenkasse verwahrten Privatschuldscheine und andere Urkunden

binnen sechs Monaten

zu beheben, widrigens dieselben ohne weitere Haftung des Aeras in die Registratur werden abgegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Lač am 10. Oktober 1878.

(5619—3)

Nr. 7719.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Trebelem gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf

den 31. Dezember 1878

um 9 Uhr vormittags festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai

bis 31. Dezember 1878

mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des G. = G. amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Littai am 20. Dezember 1878.

(5483—3)

Nr. 26,620.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Samling gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 9. Dezember l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen

der 30. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, in dem Dorfe Mittergamling bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rüdsichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1878.

Anzeigebblatt.

(5245—3) Nr. 6516.
Bekanntmachung.

Dem Michael Bozek von Adleschitz Nr. 11, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 3. Oktober 1878, Z. 6516, der Anna Bozek von Adleschitz Nr. 9 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den

8. Jänner 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Oktober 1878.

(5332—3) Nr. 10,286.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Romano von Balje die exec. Versteigerung der dem Kaspar Bidrich von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 3685 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 382 und 334 ad Adelsberg peto. 80 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 14. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1878.

(5144—3) Nr. 5050.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Anna und Agathe Strobuth von Ottol in Kroazien gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Pos.-Nr. 856 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. Jänner 1878 schuldigen 3 fl. 5 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar und die dritte auf den 11. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf am 8. Oktober 1878.

(5246—3) Nr. 5731.
Bekanntmachung.

Dem Johann Stufel von Stawiz, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 27ten August 1878, Z. 4383, des J. Kluge & Comp. (durch Anton Kizlege) wegen schuldigen 68 fl. 91 kr. Herr Franz Schustariz von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

8. Jänner 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 30. August 1878.

(5309—3) Nr. 5946.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mesec von Altoberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Razor gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 86 und Rectf.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. Oktober 1872, Z. 3820, schuldigen Betrages pr. 185 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu von amswegen die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

11. Jänner 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus, Maria, Andreas und Franz Corn, dann Gertraud Jamolo geb. Corn, und ihren ebenfalls unbekanntes Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß die Feilbietungsrubrik dem für sie bestellten Curator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellet wird.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Oktober 1878.

(5146—3) Nr. 5003.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Georg Ferencic von Lase Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 605 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar und die dritte auf den 11. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf am 5. Oktober 1878.

(5142—3) Nr. 5115.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zolalj (durch den Vormund Johann Svoboda von Tschatesch) die exec. Versteigerung der der Anna Petric von Großdolina gehörigen, gerichtlich auf 2179 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 125 und 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1876, Z. 2281, schuldigen 73 fl. 21 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar und die dritte auf den 11. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf am 12. Oktober 1878.

(5141—3) Nr. 5002.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (nom. des h. k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Anna Petric von Großdolina Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2791 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 125 und 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. Jänner 1878 schuldigen 85 fl. 83 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar und die dritte auf den 11. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf am 5. Oktober 1878.

(5147—3) Nr. 5001.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Martin Duler von Karle Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 305 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 3. Jänner 1878 schuldigen 70 fl. 58 1/2 kr. s. A. bewilliget und hiezu

drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar und die dritte auf den 11. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf am 5. Oktober 1878.

(5403—3) Nr. 2467.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Michael, Maria und Theresia Malz von Gojzd, derzeit in Neumarkt (durch den Herrn Anton Schelesniker von ebenda), die exec. Versteigerung der der Gertraud Malz von Gojzd gehörigen, gerichtlich auf 1910 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70, Einl.-Nr. 704 ad Herrschaft Neumarkt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den 22. Februar und die dritte auf den 29. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Neumarkt am 2. Dezember 1878.

(5250—3) Nr. 5395.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raab wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hafner von Raab die exec. Versteigerung der dem Valentin Mahoric von Potavlj gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 573 a/557 a, Einl.-Nr. 9 der Steuergemeinde Potavlj bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 15. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Raab am 23ten Oktober 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

(5564—1) Nr. 14,652.
Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. September 1878, Z. 11,234, in der Executionsfache des G. Semeniz & Comp von Tries (durch Dr. Bozza) gegen Margareth Milavc von Zirkniz pct. 794 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 9ten Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. Jänner 1879 zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Dezember 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

(5566—1) Nr. 13,654.
Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August 1878, Z. 8612, in der Executionsfache der Pfarrkirchenvorsteherin Unserer lieben Frau von Zirkniz (durch Herrn Johann Oblak) gegen Josef Prudic von Niederdorf pct. 210 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 9. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. Jänner 1879 zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Dezember 1878.

Relicitation.

(5338—1) Nr. 9386.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bicić, Rechtsnachfolgerin der Theresia Bicić von Saritschiza Nr. 2, die mit dem Bescheide vom 30. Dezember 1877, Zahl 13,946, auf den 7. Mai 1878 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 4. Mai 1878, Z. 4420, sistierte Relicitation der dem Anton Bicić von Saritschiza Nr. 2 gehörig gewesenen und vom Anton Znidarsic von Feistritz erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Raadelsberg mit dem frühern Anhange im Reassumierungswege auf den

31. Jänner 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 9ten Oktober 1878.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

(5661—1) Nr. 4946.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Bilar von Pudob (als Cessionär des Andreas Sterle von Podlaas) die mit Bescheid vom 16. Jänner 1863, Z. 230, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Gregoric von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. 39 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 64 ad Grundbuch Schneeberg reassumirt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

18. Jänner 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhange angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 31sten August 1878.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

(5591—1) Nr. 5146.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Kovač von Laas die dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Zalar von Korschetsch gehörigen, gerichtlich auf 1945 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 313/318, Rectf.-Nr. 488 ad Grundbuch Nadlischel mit dem Anhange des diesgerichtlichen Bescheides vom 10. Mai 1871, Z. 1543, auf den

28. Jänner 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumirt.
K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten Juli 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

(5517—1) Nr. 5946.
Die mit Bescheid vom 15. Oktober 188, Z. 4846, in der Executionsfache des Josef Bohinc von Oberleibniz gegen Johann Kofel von dort pct. 130 fl. c. s. c. auf den 14. Dezember 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnete erste Feilbietung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf den Besitz Hs.-Nr. 25 in Oberleibniz nebst Gemeinde-Antheilen und Gemeinderechten war erfolglos, daher am

14. Jänner 1879, vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Rechte hiergerichts geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Dezember 1878.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

(4699—1) Nr. 10,655.
Ueber Ansuchen des Georg Petrovicić von Brod wird die mit dem Bescheide vom 4. April 1878, Z. 792, auf den 3. Juli 1878 angeordnet gewesene und dahin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Wolk von Martinsgrub Hs.-Nr. 129 gehörigen, gerichtlich auf 1725 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 206, Urb.-Nr. 68, 75 ad Herrschaft Loitsch, wegen schuldigen 500 fl., resp. des Restes, reassumando auf den

15. Jänner 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 17ten Oktober 1878.

Executive Feilbietungen.

(5305—1) Nr. 6661.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache der Antonia Dolenc von Zoll pct. 264 fl. 82 kr. sammt Anhang die exec. Feilbietung der bei den Realitäten ad Herrschaft Wippach Rust.-Tom. IV, Grundbuchs-Nr. 289, Dom.-Tom. III, Grundbuchs-Nr. 180 für Maria Tomazic von Sanabor Nr. 7 im Grunde des Ehevertrages vom 8. Dezember 1856 sichergestellten Heiratsgutsforderung pr. 1000 fl. C.-M. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme dem Ansuchen gemäß drei Feilbietungs-Tagungen auf den

17. Jänner,
18. Februar und
21. März 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Heiratsgutsforderung um den Neunwerth pr. 1000 fl. ausgerufen und bei der ersten und zweiten nur über, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortigen baren Erlag des Meistbotes hintanverkauft werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 7. November 1878.

Reassumierung exec. Feilbietung.

(5059—1) Nr. 8422.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 20. Jänner 1876, Zahl 557, sistierte exec. Feilbietung der dem Thomas Sterle von Smarata gehörigen, im Grundbuch Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 142, Rectf.-Nr. 127 vorkommenden, gerichtlich auf 1080 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 186 fl. 65 kr. c. s. c. reassumirt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

17. Jänner,
17. Februar und
17. März 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Oktober 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

(5565—1) Nr. 14,655.
Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. August 1878, Z. 10,095, in der Executionsfache des Johann Ruß von Friesach (Bezirk Reifnitz) gegen Josef Prudic von Niederdorf pct. 200 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 9. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. Jänner 1879 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Dezember 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

(5568—1) Nr. 14,656.
Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27sten Juli 1878, Z. 7963, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Michael Ditonicar von Zirkniz Hs.-Nr. 31 pct. 39 fl. 2 kr. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 9ten Dezember 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. Jänner 1879 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Dezember 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

(5569—1) Nr. 14,653.
Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August 1878, Z. 8613, in der Executionsfache der Ferial-Kirchenvorsteherin Unserer lieben Frau von Zirkniz (durch den Pfarrdechant Johann Oblak in Zirkniz) gegen Anton Ostank von Kafel pct. 61 fl. 42 1/2 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 9. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. Jänner 1879 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Dezember 1878.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

(5333—1) Nr. 10,417.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simsic von Kaltenfeld die mit dem Bescheide vom 31. August 1878, Z. 7923, auf den 21. November 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt pct. 97 fl. 65 kr. c. s. c. auf den

21. Jänner 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. November 1878.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

(5573—1) Nr. 5565.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 30. September 1878, Z. 4329, angeordnet gewesene und dahin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Bernhard Lenassi von St. Michael Nr. 45 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg Urb.-Nr. 989 und 979/4 vorkommenden, gerichtlich auf 3181 fl. geschätzten Realität reassumirt und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

8. Jänner 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheide anlangend angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 1. Dezember 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

(5582—1) Nr. 6440.
Nachdem zu der mit Bescheid vom 11. Oktober 1878, Z. 5430, auf den 12. Dezember l. J. angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Martin Gorec von Zagorica, Rectf.-Nr. 281 1/2, ad Herrschaft Weizelburg, kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

9. Jänner 1879 zur zweiten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 14ten Dezember 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

(5367—1) Nr. 14,708.
Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. September 1878, Z. 9874, in der Executionsfache der minderj. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) gegen Michael Ditonicar von Zirkniz Nr. 31 pct. 105 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung vom 11. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

11. Jänner 1879 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 16ten Dezember 1878.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

(4700—1) Nr. 6831.
Ueber Ansuchen des Barthelma Trebar von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 29. Dezember 1877, Z. 12,521, auf den 14. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Agatha Martincic von Unterjeedorf Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 857 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 654 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 40 fl. mit dem frühern Anhange auf den

15. Jänner 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 4ten Oktober 1878.

Erinnerung.

(4849—1) Nr. 8320.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Anton Leban und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Debeuc von Adelsberg Nr. 113 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 21 ad Herrschaft Adelsberg haftenden Forderungen pr. 420 fl., 612 Gulden 20 kr. und 420 fl. überreicht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

14. Jänner 1879, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Besseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem angestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. September 1878.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,
solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabsolgt. (310) 136

Feinstes Glycerin von Sarg,
in Flaschen à 10 fr.;

Glycerin-Crème,

vorzüglich wirksam bei aufgesprungenen Lippen
und Schrunden an den Händen, in Flacons
à 30 fr.;

flüssige Glycerin-Kaliseife,

zur Erzielung einer weichen, zarten und weissen
Hand unvergleichlich, in Flaschen à 40 fr.;

Mandelfleie (parfümiert),

anstatt Seife anzuwenden, macht die Haut fein,
zart und weich, in Packeten à 20 fr.,
verkauft Apotheker (5016) 10-6

G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsunter-
brechung heilt nach einer in unglücklichen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

seiner frischen entzündete als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Strichuren, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen.
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Briestlich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (5216) 9

Visitkarten

in hübscher Ausführung
empfehlen

Jg. v. Kleinmayr & Fedor Samberg.

Glückauf nach Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, unter
welcher ich wiederum die von hoher
Regierung genehmigte und garanti-
erte, wieder vergrösserte

Braunschweiger Landes-Lotterie
empfehle; dieselbe enthält jetzt 45,000
Gewinne im Betrage von

8 Mill. 920,000 Mark,
darunter event. 450,000, spez. 300,000,
150,000, 100,000, 60,000, 3 à 40,000,
3 à 30,000 etc., welche in wenigen Mo-
naten zur Entscheidung kommen müssen.

Die erste Ziehung beginnt
am 16. Jänner 1879,
und versende ich dazu Original-Lose

zu ö. W. fl. 9.35 fl. 4.70 fl. 2.35 fl. 1.20

gegen Einsendung des Betrages. Sende
jedem Theilnehmer den amtlichen Plan
gratis, sowie auch Gewinnlisten und
Gewinnelder prompt expediert werden.
Fortuna begünstigte schon oft meine
Firma (eine der ältesten in dieser Bran-
che) in reichem Masse, deshalb bedarf
es keiner bombastischen Anpreisungen
dieser so beliebten Lotterie.

Indem ich für das mir seit Jahren
geschenkte Vertrauen ergebenst danke,
bitte mir Verthes, da die Nachfrage be-
reits stark ist, durch baldige Bestellungen
zu erneuern. (5547) 10-3

N. Reiss,

Haupt-Collecteur, Braunschweig,
Bruchthor-Promenade 10.

Herzoglich Braunschweigische Landes-Lotterie,

vom Staate genehmigt und garantiert.

Dieselbe besteht aus 87,000 Original-Losen und 45,000 Gewinnen:

1 Haupttreffer event. 450,000,	1 Haupttreffer à 12,000,
1 " " " 300,000,	22 " " " 10,000,
1 " " " 150,000,	2 " " " 8,000,
1 " " " 100,000,	4 " " " 6,000,
1 " " " 60,000,	61 " " " 5,000,
3 " " " 40,000,	6 " " " 4,000,
3 " " " 30,000,	107 " " " 3,000,
1 " " " 25,000,	213 " " " 2,000,
5 " " " 20,000,	523 " " " 1,000,
12 " " " 15,000,	847 " " " 500,

Reichs-Mark u. s. w.

Die erste Ziehung findet statt (5682) 10-1
am 16. und 17. Jänner 1879,

zu welcher ich Original-Lose			
Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
10 fl.	5 fl.	2 fl. 50 fr.	1 fl. 25 fr.

gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß versende.
Jeder Spieler erhält die Gewinnlisten gratis!

Wilh. Basilius,

Obereinnehmer der Braunschw. Landes-Lotterie
in Braunschweig.

Mostarda

(süßer, italienischer Frühstensenf)
(5497) 6-4 zu haben bei

Rudolf Kirbisch,

Conditior, Congressplatz.

(5680) Nr. 9691.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das Concurs-
edict vom 7. Dezember 1878, Zahl
9322, wird den Gläubigern des
Josef Dolenz, Kleidermacher von Lai-
bach, eröffnet, daß die neuerliche Tag-
satzung zur Bestätigung des einst-
weiligen oder zur Wahl eines neuen
Massaverwalters, dann eines Stell-
vertreters und des Gläubigeraus-
schusses,

auf den 2. Jänner 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts vor
dem k. k. Concurskommissär angeordnet
wurde.

k. k. Landesgericht Laibach am
23. Dezember 1878.

(5630-1) Nr. 9346.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Peter Strell (durch Dr. Sajovic) die
executive Feilbietung der dem Herrn
Leopold Gögl und der Frau Maria Gögl
gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte
belegten und auf 66 fl. 11 kr. ge-
schätzten Fahrnisse, als Einrichtungs-
stücke, Delgemälde etc., bewilliget und
hiezuh drei Feilbietungs-Tagsatzungen,
und zwar die erste auf den
13. Jänner,
die zweite auf den
27. Jänner,
und die dritte auf den
10. Februar 1879,
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und
nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmit-
tags, in der Wohnung des Executen in
Laibach, Gradischavorstadt, mit dem
Beisatze angeordnet worden, daß die
Pfandstücke bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswert, bei der dritten Feil-
bietung aber auch unter demselben
gegen sogleiche Bezahlung und Weg-
schaffung hintangegeben werden.

Laibach am 17. Dezember 1878.

(5506-2) Nr. 9180.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekanntgegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Josef Strzelba in Laibach (durch Herrn
Dr. Sajovic) die Einleitung des Amor-
tisationsverfahrens rücksichtlich der auf
den Namen Josef Strzelba sen. lau-
tenden, angeblich verlorenen Leegscheine
vom 22. September 1864 J. N. 49
und vom 22. September 1866 J. N.
28, welche über die von Josef Strzelba
sen. bei der ehemaligen k. k. Finanz-Be-
zirksdirection Laibach in Folge Verord-
nung vom 14. Februar 1862, Zahl
1186, erlegte Barcaution pr. 10 fl.
und in Folge Verordnung vom 18ten
September 1866, Z. 8665, erlegte
Caution, bestehend aus dem Staats-
lose vom 15. März 1860 Serie
6484/914 pr. 100 fl., ausgestellt wur-
den, bewilliget worden.

Es werden alle jene, welche auf
obige Leegscheine ein Recht zu haben
vermeinen, zu dem Ende erinnert,
damit sie ihre Ansprüche

binnen einem Jahre, sechs
Wochen und drei Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung
gegenwärtigen Edictes in das Amts-
blatt der „Laibacher Zeitung“ hier-
gerichts anmelden und darthun, als
sonst obige Leegscheine amortisiert und
für erloschen erklärt würden.

Laibach am 10. Dezember 1878.

(5453-3) Nr. 25,509.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 16. Februar 1878 zu
Außergoriz die Auszüglerin Ursula Kermel
mit Hinterlassung eines Testamentes ge-
storben, in welchem sie ihren Bruder
Franz Kermel zu einem Theile ihres
Nachlasses als Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalts-
ort des Franz Kermel unbekannt ist,
wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten angeführten Tage an bei
diesem Gerichte zu melden und seine
Erbserklärung anzubringen, widrigens
die Verlassenschaft mit den sich melden-
den Erben und dem für ihn aufgestell-
ten Curator Herrn Dr. Karl Hahzibizh ab-
gehandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 29. November 1878.

(5629) Nr. 9618.

Bekanntmachung.

Die Gläubiger der Carl Ach-
tschkin'schen Concursmasse werden

auf den 13. Jänner 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu
einer besonderen Liquidierungs-Tag-
fahrt inberufen.

k. k. Landesgericht Laibach am
18. Dezember 1878.

Der k. k. Concurskommissär:
Ročevar.

(5505-2) Nr. 9358.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten
Feilbietungstermines wird in Gemäß-
heit des hiergerichtlichen Edictes vom
1. Oktober l. J., Z. 7349,

am 13. Jänner 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgericht-
lichen Verhandlungs-saale zur dritten
executiven Feilbietung der der Frau
Maria Freyer gehörigen, in der Tirma-
vorstadt gelegenen Hausrealität Nr. 18
alt geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am
10. Dezember 1878.

(5454-3) Nr. 25,733.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des am
9. Mai 1878 mit Hinterlassung eines
mündlichen Testamentes zu Laibach ver-
storbenen gewesenen k. k. Notars Franz
Polz eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur
Anmeldung und Darthnung ihrer An-
sprüche am

9. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu er-
scheinen oder bis dahin ihr Gesuch schrift-
lich zu überreichen, widrigens denselben
an die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderun-
gen erschöpft würde, kein weiterer An-
spruch zustünde, als insoferne ihnen ein
Pfandrecht gebürt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 28. November 1878.

(5546-2) Nr. 53.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger und Schuldner nach dem am
14. August l. J. zu Laibach Hs.-Nr. 14 mit
Testament verstorbenen Herrn Anton Gaber.

In Folge k. k. bezirksgerichtlicher Ab-
ordnung vom 18. September l. J., Zahl
4614, und Gesuches de protocollo 9ten
d. M. werden alle diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des am
14. August l. J. zu Laibach Hs.-Nr. 14
mit Testament verstorbenen Herrn An-
ton Gaber eine Forderung zu stellen
haben, aufgefordert, in der Amts-
kanzlei des gefertigten Hs.-Nr. 116 zu
Laibach zur Anmeldung und Darthnung
ihrer Ansprüche am

Montag den 20. Jänner 1879,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen,
oder ihre Gesuche bis hin schriftlich zu
überreichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezah-
lung der angemeldeten Forderungen er-
schöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-
recht gebürt.

Auch haben an dem nämlichen Tage
nachmittags um 2 Uhr daselbst alle
jene zu erscheinen, welche aus was im-
mer für einem Titel etwas in den be-
sagten Verlassenschaft schulden.

Für das k. k. Bezirksgericht Laibach
am 14. Dezember 1878.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:
J. Triller m. p.

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei, Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preiscurants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.

WIEN

Frisch angelangt!

Aal mariniert, Mortadella de Bologna, Mailänder Salami, Mailänder Stachino, Peperoni, neu!

P. Lassnik.

Die Selbsthilfe

treuer Hochgeber für Männer bei Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hülfen. Beziehb. von Dr. L. Ernst, Post, Zwicklberggasse 24. (Preis 2 fl.)
Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ohne dieses Werk gelesen.

(3831) 88

(4837) 9



M. & J. Mandl,

Theatergasse Nr. 5.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehlen wir:

Herbstanzüge	von 20 bis 30 fl.
Winterpaletots	10 " 35 "
Wentzschstoff	14 " 25 "
Leberzieher	10 " 22 "
Schwarze Anzüge	22 " 35 "
Lodenjackl	6 " 12 "
Schlafkröde	8 " 20 "
Hosen	6 " 10 "
Gilet	3 " 5 "

Announce.

Ein im besten Betriebe stehendes

Schuhwaren-Fabrications-Geschäft

in einer der belebtesten Gassen Klagenfurt, welches bisher mehr als 200 Kunden zählt und einen Verkehr von jährlichen 9- bis 10,000 fl. abwirft, sowie ein dazu gehöriges, an einem der frequentesten Posten befindliches

Verkaufslocale,

resp. Niederlage, sind sogleich oder bis 15. April 1879 wegen Abreise abzulösen.

Das Geschäft ist bereits 10 Jahre im Betriebe und erfreut sich eines guten Renommés.

Nähere Auskunft wird bereitwillig erteilt, und sind Anträge poste restante Klagenfurt unter „Carinthia Nr. 50“ zu stellen. (5489) 3-3

Die erste österreichische Piassavawaren-Fabrik

und

Dampfschneiderei für Bürstenhölzer

des

Leop. Marcucci in Laibach

empfeilt dem P. T. Publikum und dem verehrten Handelsstande ihre Erzeugnisse von Eisenbahn-, Schiff-, Straßen-, Zimmer- und Teppich-Besen, Kartätzchen, Scheuer-, Baum- und Fag-Bürsten, Schiffs- und Dielen-Schruppers, Kleider- und Schmutz-Bürsten in allen Gattungen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Für gute Qualität der Ware wird garantiert. Ein complettes Musterlager unterhält die Fabrik bei den Herren Terček & Nekrep, Eisenhandlung, Rathhausplatz Nr. 10 hier, woselbst sich auch die Niederlage für Krain befindet und wo Aufträge für sämtliche Erzeugnisse der Fabrik en gross & en detail entgegen genommen und zu Original-Fabrikpreisen berechnet werden.

Preiscurante auf Verlangen gratis.

(5499) 6-4

Triester Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (92) 51

Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Flaschen-Bier

(Märzen-Export)

aus der Brauerei der Gebrüder Kosler in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.

Bestellungen auf Bier in Gebinden und Flaschen werden direkt in der Brauerei oder in deren Depots mit Eiskellern: in Triest bei Herrn L. Burkhart, Monte verde Corso Nr. 43-45; Agram bei Herrn Math. Rankl, Seiden- Spinnergasse Nr. 512; Silli bei Herrn Ant. Prixner, Hotel „Elefant“, Ring- straße Nr. 32; Tarvis bei Herrn Leonhardt Hyrenbach; Krainburg bei Herrn Franz Dolenz, Handelsmann, und bei Herrn Peter Lassnik, Handelsmann in Laibach, erbeten. (2533) 27

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung gesichert.



MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schaumann,

Besitzer der landshafth. Apotheke in Stockerau.

Nach dem Aussprache medizinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der erprobtesten Drogen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdauung und Blutreinigung. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei Magen- und Darmkatarrh und deren Folgen, als: Ueberschuss an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Sämorrhoidalalleiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: Nahes Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne. Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige radicale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüthsverfinnungen.

Die „Medizinische Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stockerauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens, Sataarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit etc. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Drogen — darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuerer Zeit zu allgemeiner Kenntniss — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigt und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen.“

Depot in Laibach bei Herrn Erasmus Birschitz, Apotheker. Preis per Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (5561) 10-2

Zur Nachricht!

Ergebenst Gefertigter zeigt hiemit seinen geehrten P. T. Kunden an, daß die Geschäftslotalitäten in der Judengasse und am Prescherplatz ein Ganzes bilden unter der Firma:

J. Kapsch,

und empfiehlt derselbe auch für weiters sein

Gold-, Silber- und Juwelen-Lager.

Achtungsvoll

J. Kapsch,

Laibach.

(5584) 3-3

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des pro zweites Semester 1878 vorzunehmenden Rechnungs- abschlusses werden bei der gefertigten Sparkasse

vom 1. bis 15. Jänner 1879

Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Wandant

vom 27. Dezember 1878 bis 16. Jänner 1879

für das Publikum geschlossen.

Laibach, 20. Dezember 1878.

(5549) 3-3

Direction der krainischen Sparkasse.

Jos. Küfferle & Co.,

TOURISTEN- CHOCOLADE.

Wien, Stock-im-Eisenplatz Nr. 2
Weichburggasse Nr. 29.

Jeder Tourist braucht auf seinen Gebirgstouren ein Genusmittel, das ihn stärkt und große Ermüdung sowie quälenden Durst verhindert. Echte unverfälschte Chocolate bringt in der That zufolge ihres Theobromingehaltes diesen Effect hervor, wie dies auch gewiegte Bergsteiger wiederholt erprobt und uns bestätigt haben. Für diesen Zweck nun erzeugen wir Chocolate in leicht eßbarer (Dejeuner-)Form, sehr bequem zum rohen Genuß, in zwei Sorten zu 65 und 90 kr. per Packet, und benennen sie Touristen-Chocolate. Jedes Packet enthält 16 Dejeuners. Beide Sorten sind ganz rein, ohne jede trügerische Beimischung hergestellt. Die theuerere Sorte enthält feineren Cacao.

(2607) 26

Jos. Küfferle & Co.

Depot in Laibach bei: Pohl & Supan.

